

| | |
|---|-----|
| Zum Geleit Johannes Hauck, Niederaltaich | 249 |
| SCHÖPFUNGSSPIRITUALITÄT – DIE VERGESSENE SEITE DER ÖKOLOGIE | |
| Die Bewahrung der Schöpfung in Gebet und Dichtung Marianus Bieber | 250 |
| Verklärung und Kontemplation der Schöpfung – Aspekte der Schöpfungsspiritualität aus der monastischen und der ostkirchlichen Tradition Johannes Hauck | 261 |
| Emanatio totius entis – Zur Lehre des hl. Thomas von Aquin über die Schöpfung Augustinus Weber | 283 |
| Spirituelle Aspekte im Naturerleben im kontemplativen Prozess Jakobus Geiger | 296 |
| Auf der Suche nach neuen Perspektiven – Indigene Schöpfungsspiritualitäten als Quellen der Inspiration im Dialog des gemeinsamen Überlebens Klaus Vellguth | 306 |
| Von der Sichtbarkeit des Unsichtbaren. Wovon erzählt das Buch der Welt? Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz | 316 |
| 11. VOLLVERSAMMLUNG DES ÖRK IN KARLSRUHE | |
| Getragen von der Liebe Christi und dem Willen, ökumenisch zusammenzubleiben Johannes Hauck | 328 |
| ÖKUMENISCHER TAG DER SCHÖPFUNG 2022 | |
| Predigt beim zentralen Gottesdienst in Karlsruhe am 1. September Bischof Athenagoras von Nazianzos | 340 |
| Unsere Autorinnen und Autoren | 344 |
| Thema des nächsten Heftes: Migrationskirchen – ein ökumenisches Potential? | |

„Klimaschutz ist eine Frage von Leben und Tod“, warnte UN-Generalsekretär António Guterres bei der Weltklimakonferenz am 3. Oktober in Kattowitz. Es gehe darum, ein „globales Klima-Chaos“ abzuwenden. Wie konnte es so weit kommen, in großteils christlich geprägten Gesellschaften, wie die *Imago-Dei*-Lehre so verzerrt werden? Weithin vergessen im westlich-modernen Bewusstsein ist u.a. der Lobpreis Gottes für das herrliche Haus (*oikos*) des Kosmos – vielleicht die Voraussetzung echter *Öko*-logie/-nomie. Dabei kommt die Ehrfurcht vor der göttlichen Dimension der Natur, wie sie in anderen Kulturen und Religionen mitunter deutlicher begegnet, auch in der jüdisch-christlichen Tradition etwa in den Psalmen, in gottesdienstlichen Hymnen oder im Sonnengesang des hl. Franziskus großartig zum Ausdruck. Anliegen unserer Ökumenischen Einkehrzeit Anfang August in Niederaltaich, deren Beiträge hier erscheinen, war eine grundsätzliche Besinnung auf die christliche *Schöpfungsspiritualität – die vergessene Seite der Ökologie*.

Marianus Bieber geht in seinem Beitrag vom biblisch-alttestamentlichen Schöpfungs-Lobpreis aus, der einen zentralen Platz im kirchlichen Stundengebet in Ost und West einnimmt, und zieht Linien zu neuzeitlicher Dichtung, Innerlichkeit und Philosophie am Beispiel von Hölderlin, Rilke und Nietzsche. *Johannes Hauck* betrachtet weitere biblische Grundlagen, sodann die nach ostkirchlicher Tradition v.a. auch liturgisch gefeierte „Verklärung der Schöpfung“ sowie ihre Kontemplation in monastischen Strömungen. Die Lehre vom Ausgang allen Seins des hl. Thomas von Aquin erläutert *Augustinus Weber*. Zugänge zum möglichst unverstellten Naturerleben im kontemplativen Prozess – ohne rationale Konstrukte und Voraussetzungen – erschließt *Jakobus Geiger*. Im Blick über den Tellerrand der „westlichen Welt“ spürt *Klaus Vellguth* praktisch gelebten Weisheiten indigener Völker in Nordost-Indien, Lateinamerika und Afrika nach und plädiert für ein integrales Verständnis und Engagement. *Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz* stellt animistisch-polytheistische, biblische sowie säkulare Entwürfe einander gegenüber, um sodann über die Spur des Schöpfers im Kosmos hinaus die Sichtbarkeit Gottes im Fleisch des Sohnes – als Ikone des Göttlichen – und schließlich die Sichtbarkeit Gottes im Menschen zu reflektieren.

Vom Großereignis der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen Anfang September in Karlsruhe berichtet *Johannes Hauck* in Schlaglichtern. Und wir dokumentieren auch wieder – diesmal besonders passend – die Predigt des griech.-orth. Bischofs *Athenagoras von Nazianzos* beim zentralen Gottesdienst zum Ökumenischen Tag der Schöpfung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen.

Niederaltaich, im Oktober 2022

Johannes Hauck OSB